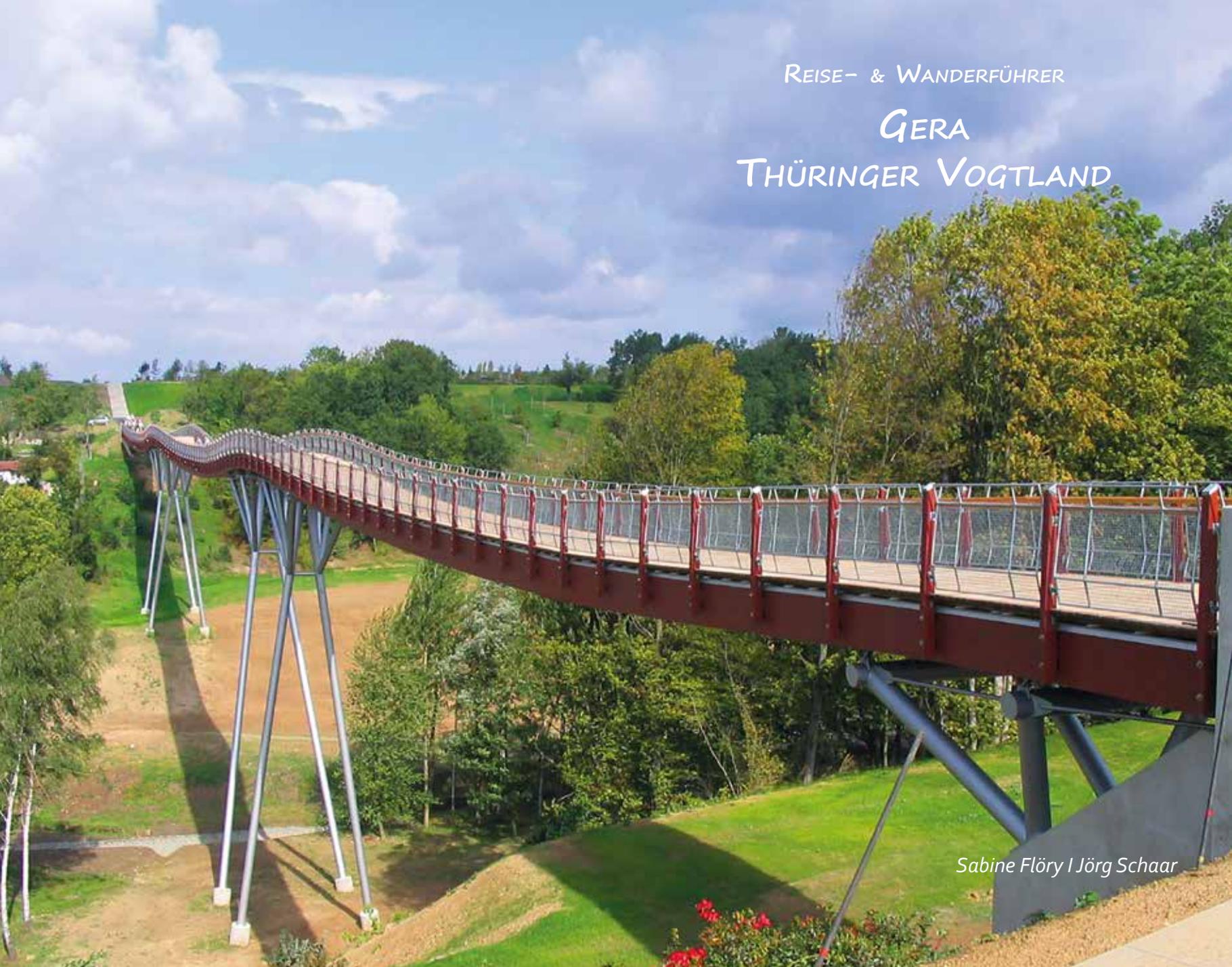


REISE- & WANDERFÜHRER

GERA
THÜRINGER VOGTLAND



Sabine Flöry | Jörg Schaar

Einleitung	6	4	Gera-Liebschwitz - Auma Talsperre - Osterburg Weida - 21,0 km.....	168
Land & Leute	8	5	Liebschwitz - Reuster Berg - Pforten - 24,4 km.....	170
Geografie & Geschichte.....	10	6	Kraftsdorf - Käseschänke - Gera-Untermhaus - 19,2 km.....	172
Wirtschaft, Tourismus & Kultur.....	12	7	Gera-Markt - Brahmatal - Langenberg - 18,5 km.....	174
Alles Heinrich - oder was?.....	12	8	Dahliengarten - Geraer Wasserfall - Töppeln - Untermhaus - 18,1 km.....	176
Sprache, Essen & Trinken.....	14	9	Gera - Bad Köstritz - Tautenhain - Hermsdorf - 22,9 km.....	178
Die Kartoffel im Vogtland.....	15	10	Langenberg - Pohlitz - Silbitz - Crossen - 16,7 km.....	180
Der Kloßvogt.....	16	Der Lutherweg in der Umgebung von Gera		182
Feste.....	17	11	Luther-Rundwanderweg Gera - Katharinas Spange - 18,4 km.....	184
Reiseteil	22	12	Schmölln - Ronneburg - Gera - 29,6 km.....	186
Gera	22	13	Gera - Weida - 21,9 km.....	188
Historischer Rundgang in Gera.....	26	14	Weida - Auma - Moßbach - 26,9 km.....	190
Häußler Bitter.....	28	15	Moßbach - Plothen - Neustadt a. d. Orla - 22,3 km.....	192
Otto Dix.....	31	Thüringer Vogtland, Saale-Orla-Kreis & Thüringer-Holzland		194
Villen-Spaziergang in Gera.....	33	16	Greiz - Göltzschtalbrücke - Dörlau - 19,2 km.....	196
Reichtum prunkvoll in Szene gesetzt - die Gründerzeit.....	35	17	Hohenleuben - Burgruine Reichenfels - 18,7 km.....	198
Auf der Spur der Stolpersteine durch Gera.....	37	18	Thüringenweg: Bad Köstritz - Mühlthal - Hermsdorf - 25,3 km.....	200
Rundlingsdörfer.....	43	19	Zeitgrundrundweg - Papiermühle - Stadtroda - 17,3 km.....	202
Thüringer Vogtland	46	20	Neustadt/O. - Wolfersdorf - Bismarckturm - 23,2 km.....	204
Kursächsische Postmeilensäulen.....	49	Weidatalweg & Talsperrenweg Zeulenroda		206
Der stärkste Mann der Welt - Milo Barus.....	51	21	Barthmühle - Weidaquelle - Pausa - 23,8 km.....	208
Die Burgkapelle zu Posterstein.....	64	22	Pausa - Talsperre Zeulenroda - 23,8 km.....	210
Wismut und das Uran.....	67	23	Talsperre Zeulenroda - Weida - Wünschendorf - 29,3 km.....	212
Das Elstertal im Sächsischen Vogtland	82	24	Rundwanderung um die Talsperre Zeulenroda - 28,4 km.....	214
Sächsisches Vogtland.....	83	25	Rundwanderung um die Weida-Talsperre - 22,5 km.....	216
Schillernder Schutz - Perlmutter.....	86	Weißer-Elster-Wanderweg		218
Egerländer Fachwerkhof.....	90	26	Bad Brambach - Weißer-Elster Quelle - Bad Elster - 24,9 km.....	220
Heilmittel Moor.....	93	27	Bad Elster - Adorf - Oelsnitz/V. - 23,8 km.....	222
Das Umgebendehaus.....	96	28	Oelsnitz/V. - Talsperre Pirk - Plauen - 24,9 km.....	224
Gottfried Silbermann.....	98	29	Plauen - Talsperre Pöhl - Jocketa - 16,2 km.....	226
Bergbau in historischer Zeit.....	99	30	Jocketa - Elsterberg - Greiz - 19,6 km.....	228
Immer noch aktuell - "Vater und Sohn" von e.o. plauen.....	108	31	Greiz - Nitschareuth - Berga/E. - 21,6 km.....	230
Spitze - filigran & edel.....	111	32	Berga/E. - Neumühle - Greiz - 21,7 km.....	232
Thüringer Meer & Plothener Teiche	120	33	Berga/E. - Wünschendorf - Gera (Zwötzen) - 26,0 (22,2) km.....	234
Mehr als ein Weihnachtsstern - die Herrnhuter Brüdergemeine.....	126	34	Wünschendorf - Märchenwald - Berga/E. - 15,9 km.....	236
Vom Wasser zum Strom - das Pumpspeicherwerk.....	129	Thüringer Meer & Plothener Teiche		238
Land der tausend Teiche - das Dreba-Plothener Teichgebiet.....	133	35	Pößneck - Burg Ranis - Plothen - 26,7 km.....	240
Thüringens blaues Gold, der Schiefer.....	142	36	Plothen - Schloss Burgk - Gräfenwarth - 26,8 km.....	242
Wanderteil	154	37	Gräfenwarth - Bleilochtalsperre - Ziegenrück - 23,7 km.....	244
Einleitung.....	156	38	Ziegenrück - Hohenwarttalsperre - Bucha - 23,9 km.....	246
Wanderungen in Gera & Umland	160	39	Bucha - Kaulsdorf - Saalfeld - 21,0 km.....	248
1 Gera - Stadtpaziergang auf der Spur der Bäume - 5,7 km.....	162	Infoteil		252
2 Gera - Stadtwaldrunde - 9,1 km.....	164	Bäume in Gera - Dendrologischer Wanderführer.....		261
3 Weißsig - Saara - Hohe Reuth - Weißsig - 22,1 km.....	166	Register.....		281

*Um zu begreifen, daß der Himmel überall blau ist,
braucht man nicht um die Welt zu reisen.*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Lernen Sie das Thüringisch-sächsische Vogtland, das Thüringer Meer und das Plothener Teichgebiet im Naturpark Thüringer Schiefergebirge und Teile des Holzlandes mit offenen Augen und mit offenem Herzen kennen! Lassen Sie sich ein mit allen Sinnen auf Land und Leute und Sie werden bereichert von Ihrer Reise nach Hause zurück kehren! Sie können ein Land am intensivsten durch den Kontakt mit den Menschen erleben und deshalb verbinden wir im vorliegenden Buch einen Reise- mit einem Wanderführer, damit Sie oft "nahe dran" sind an der Landschaft und ihren Bewohnern. Wir haben über die nach unserer Auffassung interessanten Städte, Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele viel Wissenswertes im Reiseteil und Infoteil des Buches zusammengetragen, damit Sie immer gut informiert und vorbereitet auf Ihrer Reise unterwegs sind. Statt einer Vielzahl Reise- und Wanderbücher alles in einem Buch - das ist das Ziel. Denn nur was man weiß, das sieht man...!

Der Reiseteil liefert Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten der Region - nicht nur für den Wanderer, sondern auch für den Auto-, Bus-, Rad-, Bahn- oder Kurreisenden.

Die 39 beschriebenen Wanderungen eröffnen Ihnen einen anderen Zugang zur Landschaft - zu Fuß wird der Tag langsamer und man hat Zeit, die Vielfältigkeit der Natur intensiver wahrzunehmen und auf sich wirken lassen.

Mit dem das Buch abschließenden ausführlichen Infoteil möchten wir Ihnen die Organisation und Durchführung Ihrer Reise erleichtern.

Ostthüringen und Westsachsen - warum schreibt jemand ein Buch darüber, oder andersrum gefragt, warum soll man in diesen Zipfel Deutschlands reisen, um ihn zu entdecken und zu erwandern, wo es doch so viele unglaublich exotische Reiseziele gibt? Nun, gerade im Vogtland ist der Himmel blau, sind die Wälder tief grün, sprudeln Flüsse und Bäche quicklebendig, warten Städte mit großem kulturellen Reichtum darauf, von Ihnen erkundet zu werden! Wir finden, nur wer die nähere und fernere Heimat kennt, wird die Fremdartigkeit ferner Reiseländer zu schätzen wissen.

Und schließlich ist Thüringen das Herz, sogar das "grüne Herz" von Deutschland. Die Bezeichnung erklärt sich aus dem Waldreichtum des Landes und aus seiner Lage in der Mitte Deutschlands - tatsächlich liegt der geografische Mittelpunkt der Bundesrepublik im nordwestlichen Thüringen.

Wir legen unseren Fokus auf den Osten des Landes, dahin, wo Thüringen und Sachsen zusammenkommen und stellen Ihnen im weitesten Sinn Gera und die anschließenden Landstriche vor. Ein heimliches Paradies, dessen Landschaft durch seine Gegensätzlichkeit bezaubert - dunkle Wälder werden abgelöst von kahlen Kuppen, auf ruhige Dörfer, in denen die Zeit stehengeblieben scheint, folgen kulturell reiche, lebendige Städte. Wälder - Wiesen - grüne Klöße - das Vogtland ist grün - immerhin haben an die 70 Orte das Wort - grün im Ortsnamen! Talsperren - Flüsse - Karpfen blau - das Vogtland ist blau! Fachwerkhäuser in schwarz-weißen - roten Ziegelsteinbrücken - gelber Raps - das Vogtland ist bunt! Und mittendrin liegt Gera, die Stadt, die von allem etwas abbekommen hat und die unserer Meinung nach kein beinahe weißer Fleck auf der touristischen Landkarte bleiben soll!



Burg Posterstein

LAND & LEUTE

GERA & THÜRINGER VOGTLAND IN KÜRZE

Geografie
Geschichte
Wirtschaft
Kultur
Sprache

Essen & Trinken
Feste & Ferienstraßen



Geografie

*Is dös a schö's Eckel, wie kaan's af der Welt,
Mir'sch nemgds net su wie in man'n Vugtland gesellt. (Louis Riedel)*

Historische Landschaften wie das Vogtland stimmen in den wenigsten Fällen mit den heutigen Staaten und Bundesländern überein, und darum gibt es heute gleich vier "Vogtländer"! Das **Thüringer Vogtland** im Osten Thüringens von Schmölln über Greiz, Zeulenroda und Schleiz bis Lobenstein umfasst ungefähr ein Drittel des historischen Vogtlandes. Das **Sächsische Vogtland** schließt östlich an und ist im Wesentlichen identisch mit dem heutigen Vogtlandkreis mit Plauen als Kreisstadt (Autokennzeichen V). Das sächsische Vogtland gehört in seinem südöstlichen Teil zum Naturpark Erzgebirge/Vogtland.

Das **Böhmische Vogtland** (*tschech. Fojtsko*) meint die Region um Aš (*Asch*) mit den Orten Cheb (*Eger*), Luby (*Schönbach*), Hranice u Aše (*Roßbach*) und Kraslice (*Graslitz*). Das nördliche Oberfranken mit Hof, Selb, Schönwald und Rehau bildet schließlich das **Bayerische Vogtland**.

Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit dem Thüringer Vogtland und Teilen vom Sächsischen und Böhmischen Vogtland unmittelbar rechts und links der Weißen-Elster.

Die Landschaft des Vogtlandes ist abwechslungsreich: im Süden und Südosten zum Erzgebirge hin hat es Mittelgebirgscharakter mit den markanten Bergen Schneehübel (974 m), Aschberg bei Klingenthal (936 m) und Schneckenstein (883 m).

Das nördlichere Hügelland erhält sein Profil durch die Flusstäler der Weißen Elster und der Göltzsch. Die Überquerung dieser zum Teil tiefeingeschnittenen Täler erforderte den Bau mächtiger Brücken wie der Göltzschtalbrücke, die größte Ziegelsteinbrücke der Welt und deren „kleine Schwester“, die Elstertalbrücke.

Die tiefen Kerbtäler boten auch ideale Voraussetzungen für den Bau von Talsperren als Trink- und Brauchwasserreservoir, die heute prächtige Erholungsgebiete sind: die Talsperre Pöhl (Trieb, ein Nebenfluss der Weißen-Elster), die Talsperre Pirk (Weiße Elster), die Bleilochtalsperre (Saale) und die Talsperre Zeulenroda (Weida). Zwischen den Flusstälern wellen sich walddurchsetzte Agrargebiete mit fast durchweg hohem Graslandanteil.

Südöstlich von Gera liegt flach geschwungenes, weitgehend waldfreies Ackerbaugelände mit ausgedehnten Tagebaurestlöchern und Halden des ehemaligen Uranbergbaus, das Ronneburger Acker- und Bergland.

Eine Landschaft mit besonderem Reiz ist das Thüringer "Land der Tausend Teiche", das Plothener Teichgebiet, eine flachhügelige Hochfläche mit zahlreichen Teichen.

Auch unter der Erde ist im Vogtland was los, die Region gilt als eine der vulkanisch aktivsten Zonen in Mitteleuropa. Angenehmer Effekt davon sind heiße Quellen und Gasaustritte, die in den Kurorten Bad Elster und Bad Brambach mit der stärksten Radonmineralquelle der Welt ihre heilende Wirkung zeigen.

Mit den "großen Bäder-Geschwistern" Mariánské Lázně (*Marienbad*), Františkovy Lázně (*Franzensbad*) und Karlovy Vary (*Karlsbad*) auf der böhmischen Seite bilden die beiden sächsischen Staatsbäder das Bäderfüneck.

Geschichte

Vermutlich besiedelten im 7. bzw. 8. Jh. slawische Sorben das Gebiet um Gera. Weite Teile des waldigen Vogtlandes wurden erst im Zuge der hochmittelalterlichen Ostsiedlung im späten 11. & 12. Jh. urbar gemacht. Die Geschichte des Vogtlandes als politisches Gebilde beginnt im 12. Jh., als Kaiser Friedrich I. Barbarossa zur Sicherung seiner Herrschaft den Herren von Weida den Titel eines Vogtes verliehen hatte, die damit Verwalter seiner östlichen Reichsgebiete waren. **Vögte** vertraten den Landesherren, regierten und sprachen Recht in seinem Namen, waren für die Landesverteidigung zuständig und führten in Kriegen das Lehensaufgebot des Landes. Die älteste erhaltene Überlieferung des Namens Vogtland stammt aus einer Urkunde von 1343.

Obwohl sich das Stammhaus in drei Linien (Weida, Greiz, Gera-Plauen) teilte, die alle den Titel "Vogt" führten, stiegen die Vögte rasch in den Herrenstand auf. Kaiser Ludwig der Bayer bestätigte ihnen 1329 fürstengleichen Rang.

Die Schwellenlage des Gebietes zwischen Thüringen, Sachsen, Böhmen und Bayern war als viel bereistes Durchgangsland von Interesse für zwei mächtige Nachbarn: die Böhmisches Könige und die Markgrafen von Meißen. Verschiedene kriegerische Auseinandersetzungen führten ab dem späten 14. Jh. zu Besitzabtretungen und zum langsamen Niedergang der vögtischen Herrschaft. Den vogtländischen Fürsten blieben nur der Norden und Westen (Gera, Greiz, Schleiz), der Südosten kam an Böhmen, der Südwesten an die Burggrafen von Nürnberg und der größte Teil an die Markgrafen von Meißen, die späteren Kurfürsten von Sachsen.

1531 erlosch die Linie der Vögte von Weida, und 1550 starb die Linie der Vögte von Gera aus. Aus den Vögten von Plauen entstand das **Fürstengeschlecht der Reußen**, die 1673 in

den Reichsgrafenstand und ab 1778 in den Reichsfürstenstand erhoben wurden. Sie hatten ihre Ländereien zeitweise in viele kleine Fürstentümer (Schleiz, Lobenstein, Ebersdorf, Hirschberg, Saalburg, Burgk, Dörlau, Rothenthal) aufgeteilt. Ab 1848 traten sie als Fürstentümer **Reuß ältere Linie (Greiz)** und **Reuß jüngere Linie (Gera)** auf. Im November 1918 entstanden die Freistaaten Reuß ä. L. & Reuß j. L., die sich im April 1919 zum Volksstaat Reuß mit der Hauptstadt Gera zusammenschlossen und die 1920 im neu gebildeten Land Thüringen aufgingen.



Heinrich III. ä. L. Reuß

In Jena gab es 2011 die Ausstellung „Von a Brotwörschla bis Zwetsche“ zum Thema Dialekte, in der die Besucher auch am Beispiel der Rostbratwurst erfahren konnten, wie vielfältig die Thüringer Mundart ist. Im Süden des Freistaates ist es eine „Broätwüarscht“, im Ostthüringer Raum "Roster", in Nordhausen „Anläufchen“, an manchen Orten "Brühwurst" oder "Knackworscht" und oft hören Sie "Braadworscht".

Nicht unerwähnt soll hier der leckere **Mutzbraten**, eine deftige Delikatesse aus dem Altenburger Land und dem Thüringer Holzland, sein.

Viele der lokalen Gaststätten haben traditionelle Gerichte wie Rouladen, Sauerbraten, Karpfen oder einmarinierten Hering auf der Speisekarte. Oft ist die Köchin oder der Koch auch stolz auf handgemachte Klöße, die aber wegen des Arbeitsaufwandes meist nur am Wochenende angeboten werden.

Der Kloßvogt: Das kugelförmige Nahrungsmittel stand Pate für einen Preis, der Gaststätten im Vogtland würdigt, die sich der regionalen Küche verschrieben haben. Seit 2007 versuchen gastronomischen Einrichtungen aus dem Vogtland, den Wanderpokal "Kloßvogt" zu erringen. Mit einem Schaukochen im Mai in Greiz wird der Wettbewerb eröffnet. Die teilnehmenden Gasthäuser werden dann unangemeldet von Testessern besucht, die das Ambiente der Wirtschaft, das Auftreten des Personals, die Regionalität und Authentizität der angebotenen Gerichte und - natürlich ganz wichtig - deren Geschmack und Frische auf Herz und Nieren prüfen.

Im Herbst wird dann im Haus des Vorjahrsiegers der glückliche Gewinner bekannt gegeben und das knubbelige Männchen, der Kloßvogt-Pokal, zieht für ein Jahr in ein neues Haus. 2007 wanderte das Sinnbild für originelle, bodenständige Küche in den **Landgasthof Lucius** in **Großkundorf** und gleich drei Mal, 2008, 2009 & 2012 konnte **Waldi's Lindenhof** in **Weida** die Auszeichnung gewinnen. Keinen weiten Weg hatte der Kloßvogt 2010, als er in die **Gaststätte Zur fröhlichen Wiederkunft** in **Linda** bei Weida umzog. Das **Gasthaus Zur Rotbuche** in **Hohenölsen** war 2011 sein

neues Zuhause, 2013 beherbergte ihn der **Gasthof Schweizerhaus** in **Schönbach**. 2014 musste er sich verdoppeln, denn der Preis wurde vom **Restaurant Zellreder** in **Zeulenroda** und vom **Gasthaus Thüringer Hof** in **Auma** gewonnen. Von dieser Anstrengung erholte sich der Kloßvogt 2015 im **Landhotel Jungbrunnen** in **Bad Brambach**.

Wo er sich zurzeit aufhält, ist uns nicht bekannt - wenn Sie einkehren, halten Sie Ausschau nach einem knollennasigen, rundlichen Männchen mit Kochmütze, das auf einem Berg Klöße sitzt!



Griegenifte - Kartoffelklöße: Reiben Sie 2 kg geschälte, mehligere Kartoffeln, pressen Sie die Masse in einem Leinentuch (Kloßtuch, frische Mullwindel) gut in eine Schüssel aus, geben Sie 2 Prisen Salz dazu. Bringen Sie in einem großen Topf viel Salzwasser zum Kochen. Jetzt darf - und das ist ganz wichtig - das Wasser nicht mehr kochen, muss aber heiß bleiben.

Den ausgepressten Teig in eine Schüssel füllen. Von dem ausgepressten Saft aus den Kartoffeln nehmen Sie die Stärke vom Boden auf und geben Sie zur Kartoffelmasse. Dann übergießen Sie die Masse mit kochendem Wasser und rühren alles gründlich durch, damit die Kloßmasse geschmeidig wird und bindet. Mit leicht angefeuchteten Händen langsam schöne runde Klöße (Durchmesser etwa 6 cm) formen und in die Mitte kleine geröstete Weißbrotwürfel geben.

Die Klöße lassen Sie in das heiße Wasser gleiten, wo sie 20-25 Min. ziehen (NICHT KOCHEN!). Wenn die Klöße alle oben schwimmen, sind sie fertig. Diese Klöße haben eine ungewöhnliche Farbe - grün (wir hatten sie auch schon grün-lila), weil die Kartoffelmasse mit dem Sauerstoff der Luft reagiert.

Und der Name? "Grie" bedeutet "grün" und "Geniffte" kommt von vogtländisch "niffeln" = reiben, schaben!

Feste

*Vugtänner hamm e waachs Gemüt, Vugtänner, die sei gut.
Se singe gern e fröhlichs Lied. Ja dös is lustig Blut. (Volkslied)*

Mit den Menschen in den Städten und Dörfern ihre Feste mitzufeiern, ist eine wunderbare Möglichkeit, um Land und Leute kennen zu lernen. Darum stellen wir Ihnen hier kurz einige Feierlichkeiten vor.

Bad Köstritz: Anfang September das traditionelle **Köstritzer Dahlienfest**; die **Köstritzer Schütz-Tage** in der ersten Oktoberhälfte

Bad Elster: Chursächsischer Sommer von Mai bis Oktober, 300 Kulturveranstaltungen in über 40 grenzübergreifenden Spielorten in der sächsisch-böhmischen Bäderregion

Bleiöchtalsperre: Seit 1997 feiern am zweiten Augustwochenende am Ostufer bei Kloster etwa 35.000 Besucher das **Festival SonneMondSterne** bei elektronischer Live-Tanzmusik in vielen großen Zirkuszelten

Hummelshain: Fest des Waldes & der Jagd im Schlosspark (immer am zweiten Septemberwochenende)



Musikinstrumente - Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

REISETEIL GERA

- Villenspaziergang
- Baudenkmäler
- Sehenswertes
- Kulturschätze
- Kirchen, Rezepte



Gera 96.000 Einwohner 194 hm Tour 1-13,33

Gera sieht sich als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region Ostthüringen. Die Stadt an der Weißen Elster im Schnittpunkt der drei Großlandschaften Thüringer Becken, Sächsisches Hügelland und Sächsisch-Thüringischer Mittelgebirgsgürtel ist hinter der Landeshauptstadt flächenmäßig an zweiter und bevölkerungsmäßig an dritter Stelle im Freistaat Thüringen. Nach Leipzig sind es etwa 60 Kilometer in nördlicher Richtung, nach Erfurt 80 Kilometer westlich, nach Zwickau ungefähr 40 Kilometer südöstlich und nach Chemnitz ungefähr 70 Kilometer östlich.

"Was ist los in dieser Stadt?" "Nischt"

(Kabarett Fettnäppchen)

Nun, so extrem wie die Künstler vom "Fettnäppchen" die Stadt Gera sehen, ist es zum Glück nicht! Gera gehört sicher zu den unterschätzten Städten in Deutschland. Wenn man erwähnt, man lebe in Gera, kommt ziemlich sicher die Frage "Gera, wo liegt denn das? Und, ist Gera eine schöne Stadt?" Antwort eins: "Östlich vom Hermsdorfer Kreuz", denn die meisten werden Gera nur von der Autobahn aus kennen. Antwort zwei: "Ja, Gera hat durchaus seine sehenswerten, schönen, charmanten Ecken - man muss nur wissen, wo sie liegen!" Die Aussagen von Städtetouristen reichen von "Gera ist eher eine Einkaufsstadt" bis hin zu "Es lohnt sich, die Stadt ist wirklich schön geworden". Machen Sie sich doch einfach selbst ein Bild!

Im Laufe der Zeit hatte die Stadt die verschiedensten Beinamen: von 1564-1918 "reußische Residenzstadt", "Textilstadt" (Mitte 19.- Mitte 20. Jh.), dann "Uranstadt" oder "Arbeiterstadt" (1950-89). Heute nennt sie sich stolz **"Otto-Dix-Stadt"**, denn der bekannte expressionistische Künstler wurde hier 1891 im Stadtteil Untermhaus geboren.



Gersche Fettgusche & der Brummochse



Blick zur Marienkirche - Gera-Untermhaus

Übrigens, die Bewohner von Gera sind keine "Geraer", auch keine "Geranien". Man ist Gerscher- das erste "e" wird kräftig betont, das zweite halb verdrückt gesprochen. Auch die Bezeichnung "Ger'sche Fettgusche" wird gemocht, zeugt sie doch von Wohlstand. Hier konnte man früher in eine Fettbemme (Schmalzbrot) beißen, die einen fettigen Rand um die Gusche (Mund) hinterließ, während woanders dünne Mehlsuppen gelöffelt wurden!

60.000 bis 40.000 Jahre alte Feuersteingeräte, die in Gera-Pforten gefunden wurden, beweisen es: erste menschliche Siedlungen gehen bis in die Altsteinzeit zurück. Der Landschaftsname "Geraha" (vielleicht "gurgelndes Gewässer") taucht im 10. Jh. auf, als im Zuge einer Eroberungswelle die vorherigen Slawengebiete an Saale, Elbe und Erzgebirge mit deutschen Kolonisten besiedelt wurden. Als Stadt wird Gera 1237 das erste Mal urkundlich erwähnt.

Ab dem 14. Jh. war die Stadt Sitz einer Linie der Weidaer Vögte. Ab etwa 1370 taucht die Benennung „Herren von Gera“ für eine der drei vögtischen Linien auf, und Gera entwickelte sich zum Zentrum einer kleinen Landesherrschaft. Die Nachfahren der Vögte, die Herren und späteren Fürsten Reuß, blieben bis 1918 die Landesherren von Gera und Umgebung.

Im Mittelalter war der Ort mit einer fünftorigen Stadtmauer von etwa 350 Metern Seitenlänge im Geviert ummauert. Bis ins Industriezeitalter wuchs die Stadt nur wenig. Zerstörungen und Stadtbrände (1450, 1639, 1686, 1780), die Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg (im April 1945 wurden 300 Gebäude zerstört) und die Stadtumbauten in der DDR und sorgten dafür, dass nur noch wenige Häuser aus der Zeit vor dem 18. Jh. erhalten sind.

Von 1564 bis 1918 lag hier die Residenz der Herren, Grafen und Fürsten von Reuß, jüngere Linie. Eine kluge Entscheidung von Heinrich d. J. Posthumus war die Ansiedelung von calvinistischen Glaubensflüchtlingen aus Flandern, die ihre fortschrittlichen Techniken der Wollzeugfabrikation mitbrachten. Im 17. und 18. Jh. hatten die Kammwollwebereien Geras einen sehr guten Ruf. Nach den napoleonischen Kriegen kam Anfang des 19. Jh. die Wirtschaft mit der Übernahme neuer Produktionsverfahren (1811 Spinnmaschine, 1833 Dampfmaschine) in den heimischen Fabriken richtig in Schwung. Heute kaum vorstellbar, aber in der Gründerzeit galt Gera als die fünfreichste Stadt Deutschlands! Auch heute kaum zu glauben (vor allem, wenn man vor dem weitgehend ungenutzten Gebäude auf der Sorge steht) - Gera war die Keimzelle einer der größten deutschen Kaufhauskonzerne.

Die Kaufleute Oscar, Hermann und Georg Tietz eröffneten hier 1882 ihr erstes Geschäft, das "Gam-, Knopf-, Posamentier-, Weiß- und Wollwarengeschäft Hermann Tietz", das schon einiges von einem modernen Warenhaus hatte: festgelegte Preise, kein Anschreiben lassen und ein vielfältiges, branchenübergreifendes Angebot. "HERTIE" war geboren, eine Erfolgsgeschichte, die 100 Jahre dauern sollte. Der Reichtum wuchs: das Jugendstiltheater und die prächtigen Villen wurden gebaut und ab 1892 bimmelte eine elektrische Straßenbahn durch Gera.

Im April 1945 wurden durch einen Bombenangriff über dreihundert Gebäude der Stadt zerstört, darunter leider auch das Residenzschloss Osterstein. Ab 1950 gab der Uranbergbau der SDAG Wismut, der vielen Menschen Arbeit bot, in der Region den Ton an. Gera wurde Bezirkshauptstadt mit vielen Betrieben in den Bereichen Bergbau, Textilindustrie, Werkzeugmaschinenbau, Elektronik und Feinmechanik/Optik. Die Einwohnerzahl stieg auf mehr als 140.000. In den 1960'er Jahren wurde in Bieblach ein Neubaugebiet errichtet und ab 1972 entstand im Stadtteil Lusan das größte Neubaugebiet des Bezirkes.



Blick von Zwötzen über die Weiße-Elster nach Lusan

Die Wiedervereinigung brachte den wirtschaftlichen Niedergang, Textilbetriebe schlossen, der Uranbergbau wurde eingestellt. Die Stadt kommt nicht wieder auf die Beine, die Stadtkassen sind leer, es gibt hohe Schulden, Stadtbetriebe gehen pleite und der Kulturbetrieb handelt sich mühsam von Budget zu Budget. Wir sind gespannt auf das nächste Kapitel in der Geschichte Geras!

Und doch ist in Gera ganz schön was los - denn die Stadt gibt es sogar doppelt - einmal über der Erde und einmal darunter! Neugierig geworden? Um die Stadt zu entdecken, schlagen wir Ihnen drei Touren vor: den historischen Rundgang, die Villentour und die Runde "Auf der Spur der Stolpersteine".

Der historische Rundgang

Die **historische Tour** beginnt auf dem Marktplatz und führt Sie über **Schloss Osterstein** zum **Hofwiesepark**.

Zu einem Schmuckstück hat sich in den letzten 10 Jahren der **Marktplatz** mit den ihm umgebenen Gebäuden gemauert.

Das **Rathaus** im Renaissancestil wurde wahrscheinlich von Nikolaus Gromann aus Torgau geplant, dem Architekten des sehr ähnlichen Altenburger Rathauses. Vom 33,5 m hohen Turm hat man einen guten Überblick, allerdings lassen die 161 Stufen manchen ganz schön schnaufen! Einen Blick wert ist auch das Hauptportal an der Marktseite mit dem reußischen Wappen und den drei Bürgermeistern. Rechts ist die Geraer Elle (0,572 m) angebracht, die die Bedeutung Geras für die Tuchherstellung und den Tuchhandel symbolisiert. Hinter dem Rathaus befindet sich der ehemalige Kornmarkt, an dessen südwestlicher Ecke die Florian-Geyer-Gasse abbiegt. Dort stehen die fetzigen Holzplastiken von 1984 der zwei Gerschen Originale "Fettgusche" und "Brummochse".



Rathaus Gera

Mitten auf dem **Marktplatz** zeigt der Brunnen den Kampf Simsons mit dem Löwen dar. Das Original wurde 1685 aus Sandstein gebaut, musste aber nach der Zerstörung 1930 durch einen Sturm restauriert werden. Der Geraer Wochenmarkt findet am Di., Do., Fr. 7-15 Uhr & Sa. 7-12 Uhr statt.

Das Haus, in dem heute die Stadtapotheke ihre Arzneien anbietet, wurde an der Wende vom 16. zum 17. Jh. gebaut. Blickfang ist der schöne **Renaissanceerker**, der mit Motiven der vier Jahreszeiten, Wappen und zehn Aposteln geschmückt ist. Damals wohnte hier der Bürgermeister, die Apotheke zog 1847 von der gegenüberliegenden Straßenseite am Marktplatz ein.

Die moderne Version einer Fassadengestaltung sehen Sie gegenüber am Haus Kleine Kirchstraße 2, wo zwei lässige Typen ihre Kehrseite präsentieren.

Spazieren Sie die Große Kirchstrasse hinauf und genießen Sie die hübschen Portale der Häuser Nr. 7 (Rokoko-Ornamente), Nr. 17 und vom Schreiberschen Haus, Nicolaiberg 3, die vom Reichtum der Gerschen Kaufleute im 18. Jh. zeugen.



Apothekenerker



"Fassadenkletterer"



Rathausportal

WANDERTEIL

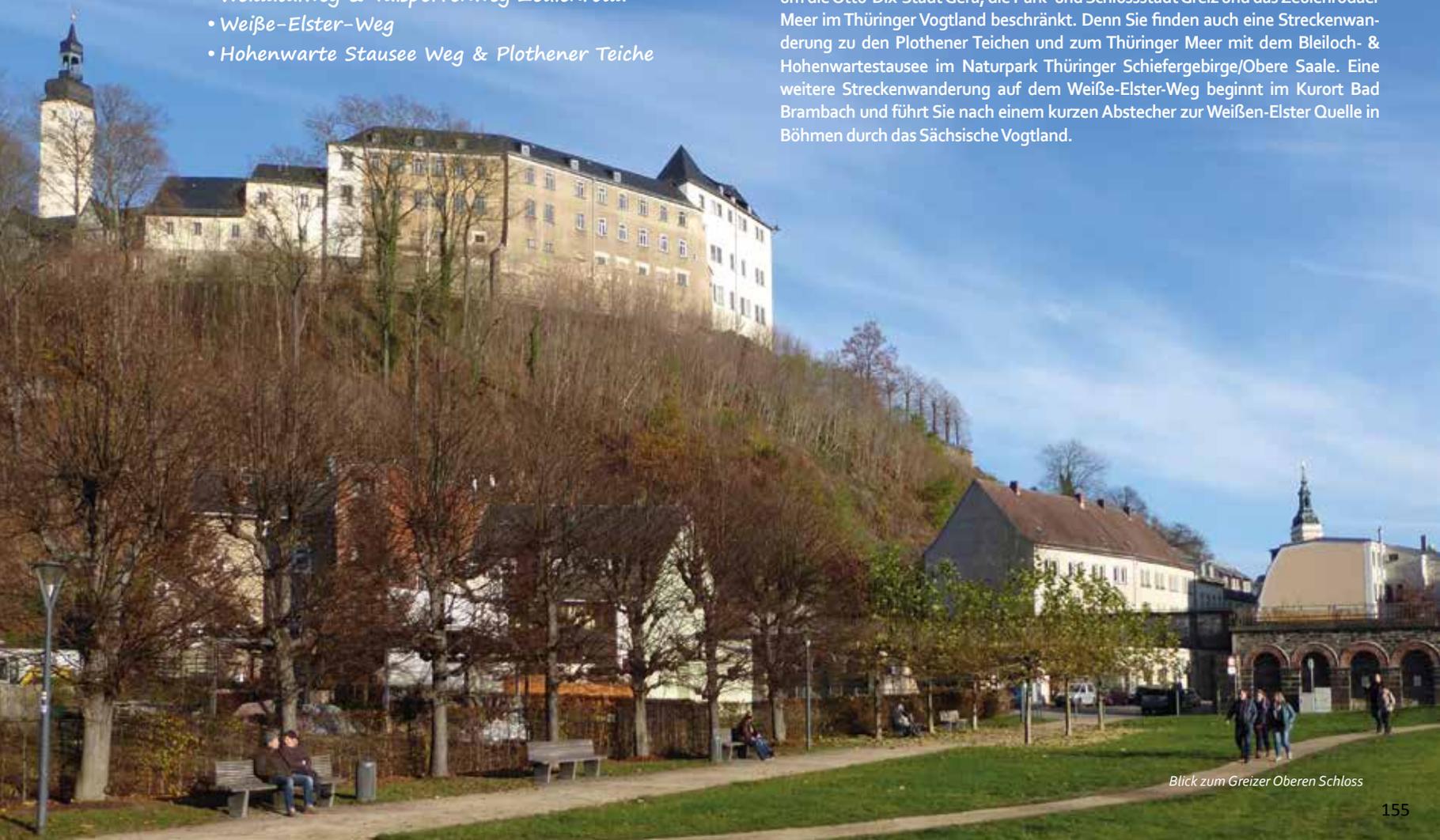
WEGVERLAUF – STRECKENINFO – KARTEN

- *Gera & Umland*
- *Lutherweg in der Umgebung von Gera*
- *Thüringer Vogtland & Thüringer Holzland*
- *Weidatalweg & Talsperrenweg Zeulenroda*
- *Weiß-Elster-Weg*
- *Hohenwarte Stausee Weg & Plothener Teiche*

Im Wanderteil des Buches möchten wir Ihnen einen Teil der umfangreichen Wandermöglichkeiten im Thüringer Vogtland vorstellen. Das Gebiet ganz im Osten Thüringens steht leider sehr im Schatten des bei Wanderern bekannten Thüringer Waldes mit seinem Rennsteig.

Mit den beschriebenen Touren möchten wir Sie daher zu der einen oder anderen Wanderung anregen, um die landschaftlichen Schönheiten des Thüringer Vogtlandes zu Fuß zu erkunden und zu entdecken.

Bei der Auswahl der Wanderstrecken haben wir uns nicht nur auf die Gebiete rings um die Otto-Dix-Stadt Gera, die Park- und Schloßstadt Greiz und das Zeulenrodaer Meer im Thüringer Vogtland beschränkt. Denn Sie finden auch eine Streckenwanderung zu den Plothener Teichen und zum Thüringer Meer mit dem Bleiloch- & Hohenwartestausee im Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale. Eine weitere Streckenwanderung auf dem Weiß-Elster-Weg beginnt im Kurort Bad Brambach und führt Sie nach einem kurzen Abstecher zur Weißen-Elster Quelle in Böhmen durch das Sächsische Vogtland.



Blick zum Greizer Oberen Schloss

Wir ergänzen die Beschreibungen zum Wander-Programm mit einigen Tipps für Abstecher zu Sehenswürdigkeiten und empfehlen Ihnen zur Strecke passende Wanderkarten. Dann können Sie sich für einzelne Tour als Tagesetappe entscheiden, oder zu einer Strecken-Wanderung in aufbrechen. Sie müssen ja nicht gleich die gesamten Strecken in einer Tour gehen, denn die einzelnen Regionen können sehr gut in jeweils einer Wanderwoche erkundet werden! Für die An- und Abreise zu den einzelnen Wanderungen empfehlen wir die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen (siehe Hinweise bei den einzelnen Touren).

Weiterhin geben wir Ihnen Hinweise zum Start- und Endpunkt einer jeden Tagestour, der Streckenlänge, den Höhenmetern und zur Streckenmarkierung, damit Sie möglichst problemlos Ihr Ziel erreichen. Die Streckenführung wurde von uns so gewählt, dass viele landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten am Weg liegen und am Startort und am Ziel die Möglichkeit zur Übernachtung besteht (außer bei den stadtnahen Touren bei Gera), auch wenn sich dadurch hier und da etwas längere Etappen ergeben. Die Adressen einiger Hotels, Pensionen und Sehenswürdigkeiten finden Sie im Infoteil des Buches.

Markierung der Wege - Karten - Beschreibung der Wanderetappen

Die im Buch beschriebenen Touren entlang der Themenwege: Lutherweg, Weidatalweg, Hohenwarte Stausee Weg und Talsperrenweg Zeulenroda sind recht gut durchgängig mit jeweils dem gleichen Symbol markiert, was Ihnen die Orientierung und Wegfindung auf Ihren Wanderungen sehr erleichtern wird.

Bei vielen anderen Wegen vermissen wir leider eine einheitliche Markierung der Wanderwege, da in Deutschland leider kein einheitliches Markierungssystem zur Vernetzung der Wanderwege vorhanden ist. Die dafür Verantwortlichen sollten sich vielleicht mal ein Beispiel an Tschechien nehmen, denn die Wanderwege sind dort im gesamten Land durch ein einheitliches Markierungssystem gekennzeichnet, bei dem ein waagerechter, farbiger Balken auf weißem Untergrund (Viereck) gesetzt ist. Sollte es mal eines Tages einen Nobelpreis für die Markierung von Wanderwegen geben, so wäre sicher Tschechien für mehrere Jahre ein sicherer Anwärter, eventuell gäbe es noch Konkurrenz durch die Slowakei...

Sollten Sie doch mal den Weg verlieren oder Hilfe benötigen, finden Sie an einigen Wanderwegschildern eine Nummer, die Ihren genauen Standort markiert und die Sie dann beim Notruf 112 angeben können, um schneller gefunden zu werden.



Bei der Beschreibung der einzelnen Wanderetappen haben wir uns für eine Art „Stenostil“ entschieden und viele Symbole verwendet. Die Erklärung der Symbole finden Sie auf der hinteren Umschlagklappe des Buches.

Die Entfernungsangaben der Etappen sind überwiegend von Ortsmitte bis Ortsmitte berechnet. Wenn Sie Ihre Wanderungen beispielsweise von einem Quartier am Ortsrand oder vom Bahnhof aus starten oder beenden, kann sich die Streckenlänge ändern.

Bei der Beschreibung der einzelnen Wanderetappen haben wir uns für eine Art „Stenostil“ entschieden und viele Symbole verwendet.

Jede Wanderwegkreuzung ist mit dem Symbol (➔), dem Namen des Punktes, an dem der Wegweiser steht und meist auch mit den Höhenmetern (⌄) aufgeführt. Die danach mit einem Pfeil (➤) angegebenen Kilometer beziehen sich immer auf die Entfernung vom Start einer jeden Etappe. Die für jede Etappe angegebenen Höhenmeter sind ebenfalls mit einem Symbol versehen (⬆Aufstieg - ⬇Abstieg). Sie sind die Summen der jeweils auf einer kompletten Wanderetappe überwundenen Höhenmeter.



Da wo die Wanderwege mit einem farblichen Balken auf weißem Grund gekennzeichnet sind, haben wir in der Wegbeschreibung immer nur mit Großbuchstaben und fetter Schrift die Farbe der Markierung aufgeführt, die Ihren Wanderweg kennzeichnet.

Die Erklärung der Symbole finden Sie auf der hinteren Umschlagklappe des Buches. Die Entfernungsangaben der Etappen sind überwiegend von Ortsmitte bis Ortsmitte berechnet. Wenn Sie Ihre Wanderungen beispielsweise von einem Quartier am Ortsrand oder vom Bahnhof aus starten oder beenden, kann sich die Streckenlänge ändern.



Stein-Wegweiser in Bocka

Gera & Umland

Die Etappen 1-12 & 34 sind Tageswanderungen, die entweder in der Otto-Dix-Stadt Gera beginnen oder enden. Dabei finden Sie eine kleine Innenstadt-Wanderung, eine Rundwanderung durch den Geraer Stadtwald und die Tour auf Katharinas Spange eine Runde um Gera auf dem Lutherweg. Die Start- und Zielorte der einzelnen Touren sind immer gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Lutherweg in der Umgebung von Gera

Die Etappen 11-15 beschreiben Wanderungen auf dem Lutherweg in der Nähe von Gera. Die einzelnen Touren können Sie als Tageswanderung absolvieren oder auf einer Streckenwanderung von Schmölln bis Neustadt/Orla gehen.

Thüringer Vogtland & Thüringer Holzland

Die Etappen 16-21 stellen Wanderungen im Thüringer Vogtland & Thüringer Holzland vor, wobei die Start- & Zielorte der einzelnen Touren immer gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ab Gera zu erreichen sind.

Weidatalweg & Talsperrenweg Zeulenroda

Mit den Etappen 22-24 möchten wir Sie zu einer Strecken-Wanderung auf dem Weidatalweg von Pausa bis zur Mündung in die Weiße-Elster anregen und die Etappen 25 & 26 sind Rundtouren auf dem Talsperrenweg Zeulenroda.

Weiße-Elster-Weg

Mit den Etappen 27-35 schildern wir die Strecken-Wanderung auf dem Weiße-Elster-Weg. Drei Länder - ein Fluss in Böhmen-Sachsen-Thüringen. Die einzelnen Touren können Sie als Tageswanderung absolvieren oder auf einer Streckenwanderung von Bad Brambach zur Weißen-Elster Quelle in Böhmen und weiter über Plauen bis Gera gehen.

Thüringer Meer mit Hohenwarte Stausee Weg & Plothener Teiche

Die Etappen 36-40 beschreiben eine Strecken-Wanderung, die Pößneck beginnt und durch das Plothener Teichgebiet zum Thüringer Meer führt. Dort treffen Sie auf den Hohenwarte Stausee Weg und folgen dem fjordartigen Ufern der Talsperren Bleiloch & Hohenwarte bis in die Feengrottenstadt Saalfeld.



Ferberturm Gera



REISE-KARHU
AktivReisen & ReiseBücher

Bahnhofstraße 14
07545 Gera
GRATIS KATALOG:
info@reise-karhu.de

Radurlaub >
Wanderreisen >

Deutschland > Schweden > Norwegen > Polen
Dänemark > Finnland > Tschechien > Malta
Österreich > Slowakei > Lettland

Die folgenden Touren beschreiben Tageswanderungen die entweder in der Otto-Dix-Stadt Gera beginnen oder enden. Die Start- und Zielorte der einzelnen Wanderungen können Sie immer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, so dass Sie auf Ihren PKW gut verzichten können.

Auf einer kleinen Innenstadt-Wanderung werden Sie Geras Sehenswürdigkeiten im Zentrum entdecken. Eine Tour geht durch den Geraer Stadtwald, auf Katharinas Spange starten Sie eine Runde um Gera auf dem Lutherweg und weitere Wanderungen führen Sie zur Auma Talsperre, zur Osterburg Weida, zum Bismarkturm Reust und zum Geraer Wasserfall.



Blick vom Hofwiesenpark Gera zum Schloss Osterstein

1 Gera - Stadtspaziergang auf der Spur der Bäume

Sehenswert: Marktplatz mit Simsonbrunnen & Erker an der Stadtapotheke, Küchengarten mit Theater & Orangerie, Hofwiesenpark, Otto-Dix-Haus, Marienkirche, Villa Jahr, Schloss Osterstein, Stadtmuseum, Reste der Stadtmauer mit Wehrturm

Streckenlänge: 5,7 km **Karte:** Stadtplan Gera - 1:20.000 vom Verlag Dr. Barthel

Eine interessante Variante, die Sehenswürdigkeiten Geras unter einem besonderen Gesichtspunkt kennen zu lernen, ist der Stadtspaziergang "Auf der Spur der Bäume". Es wurden im Stadtgebiet von Gera insgesamt 185 verschiedene Bäume mit einer in die Rinde aufgemalter Nummer versehen und in einem Wegweiser zu den Bäumen Geras, dem Dendrologischen Wanderführer, zusammengefasst. Viele der Bäume stehen am Wege des Stadtspaziergangs, und wir haben die jeweilige Nummer (Liste der Bäume finden Sie unter Dendrologischer Wanderführer) einiger Bäume in Klammern in unsere Wegbeschreibung eingefügt.

Sie beginnen Ihre Runde am barocken Simsonbrunnen auf dem Marktplatz und gehen vorbei am prächtigen Erker der Stadtapotheke zur Puppenbühne, Johanniskirche und Theater. Zwischen dem Theater und der Orangerie befindet sich der zu einer Pause am Springbrunnen einladende Küchengarten, ein barocker Lustgarten. Ihr Weg führt Sie nun in den im Zuge der Bundesgartenschau 2007 entstandenen Hofwiesenpark, ein bei den Geraern beliebter Stadtpark. In seinem Areal befinden sich neben dem Hofwiesenbad und dem Stadion, ein Spieloval, die Hofwiesenbühne und viele liebevoll gestaltete Grünflächen. Auf der Untermhäuser Brücke wechseln Sie auf die andere Uferseite der Weißen Elster zum Mohrenplatz. Hier stehen dicht beisammen das Otto-Dix-Haus, die Marienkirche, das Hofgut und nur 300 m aufwärts kommen Sie zum Schloss Osterstein, wo sich ein weiter Blick über den Hofwiesenpark und die Stadt Gera öffnet. Vom Hofgut aus folgen Sie dem Faulenzerweg am Elsterufer bis zur Villa Jahr und gehen auf dem Textima Steg über die Weiße Elster in den Hofwiesenpark. Bei der Heinrichsbrücke verlassen Sie den Fluss, laufen durch den Park der Jugend, vorbei an der Trinitatiskirche & Stadtmuseum zum Stadtgraben. Hier befindet sich ein Teilstück der alten Stadtmauer mit einem 8 m hohen Wehrturm. Zurück auf dem Markt empfehlen wir noch einen Besuch der Geraer Höhlen. Der Eingang zu den Historischen Höhlern befindet sich oberhalb des Marktplatzes, an der Rückseite des Museums für Naturkunde.



Küchengarten - Blick zur Orangerie

Wegverlauf

✳ **Gera-Markt** ↑ 202 m, auf der Gr. Kirchstraße vorbei an der Stadtapotheke, nach 50 m rechts in die Johannisstraße

◇ **Sorge** ▶ 0,18 km (90), gerade, Schloßstr.

◇ **Hochhaus & Puschkindenkmal** ▶ 0,30 km rechts, R. Diener Str., nach 140 m bei Puppenbühne (69,74,132) links in Amthorstr.

◇ **Johanniskirche** ▶ 0,58 km (142), gerade in den Park der Demokratie (20,111,170,175)

◇ **Bahnhofplatz** ▶ 1,1 km (116,127,139), links, Stufen abwärts durch die Unterführung

◇ **Theater** ▶ 1,4 km (171,175), gerade in den Küchengarten (14,39,75,92,132,144,169)

◇ **Orangerie** ▶ 1,7 km (24,30), durch das Gebäude der Orangerie, dann sofort links

◇ **Hofwiesenpark-Eingang** ▶ 1,9 km, gerade

◇ **Prinzenhäuser** ▶ 2,0 km (17), rechts ab zum EGG-Kunstpavillon (4,51,52)

◇ **Parkcafé** ▶ 2,1 km (59,126,66,82), rechts

◇ **Hofwiesenbad & Stadion** ▶ 2,2 km (88,99)

◇ **Spieloval** ▶ 2,3 km, gerade

◇ **Untermhäuser Brücke** ▶ 2,5 km, links über die Weiße-Elster

✚ **Mohrenplatz** ▶ 2,6 km (14), Otto-Dix-Haus, Marienkirche, links auf schmalen

Weg hinauf zum Schloss Osterstein (300 m), danach vom Hofgut am Ufer dem Faulenzerweg folgen, nach 400 m an der Weggabel (178) links am Minigolf vorbei

◇ **Villa Jahr** ▶ 3,4 km (74,96,204,137,153), auf dem Textima-Steg über die Weiße-Elster, dann rechts am Ufer entlang

◇ **Pöppelner Steg** ▶ 3,8 km (24), gerade

◇ **Heinrichsbrücke** ▶ 4,1 km, links in die Heinrichstr. (116) & durch die Bahnunterführung

◇ **Comma-Kulturhaus** ▶ 4,4 km (134), gerade, an der Haltestelle rechts in den Park der Jugend (27,69,71,75) und links halten

◇ **Trinitatiskirche** ▶ 4,7 km (142), gerade vorbei an der Zentralen Haltestelle (4)

◇ **Stadtmuseum** ▶ 5,0 km, rechts an der Reichsstraße durch den kleinen Park (157)

◇ **Stadtgraben** ▶ 5,3 km (27), links aufwärts

◇ **Stadtmauer mit Wehrturm** ▶ 5,5 km (63,125), nach der Stadtmauer links auf Stufen hinter die Mauer, links halten (rechts 150 m die Böttchergasse aufwärts kommen Sie zum Museum für Angewandte Kunst)

◇ **Kornmarkt** ▶ 5,6 km (158), gerade

✳ **Gera-Markt** ▶ 5,7 km, Touristinformation



Wir stellen Ihnen im Infoteil neben den **Touristinformationen** und **Sehenswürdigkeiten** auch **Unterkünfte, Restaurants, Gasthäuser** und **Cafés** vor, die uns aufgefallen sind, weil sie günstig liegen, uns gut gefallen haben oder irgendetwas Besonderes haben. Diese Tipps sind weder ein vollständiges Verzeichnis aller Möglichkeiten noch sind sie als Empfehlung zu verstehen, denn gerade diese Informationen veralten schnell. Da muss nur in einem Restaurant der Koch wechseln und mit ihm das Angebot und die Qualität der Speisen, und schon stimmen unsere Beobachtungen nicht mehr! Auch bei den Quartieren ändern sich die Zustände oft schneller, als ein Buch erscheinen kann - Häuser werden renoviert, modernisiert und verschönert oder auch umgekehrt. Von der Angabe von Qualifikationssternen sehen wir ab - am besten, Sie machen sich auf der entsprechenden Hotel-Homepage selbst ein Bild. Da sich die Übernachtungspreise immer wieder ändern, haben wir auf eine Preisangabe verzichtet.

Über **Eintrittspreise** machen wir aus den gleichen Gründen keine Angaben. Sehen Sie unsere Hinweise als Anregung. Fast jeder hat heute die Möglichkeit, sich im Internet bei der Reiseplanung den neuesten Stand anzusehen oder sich mit modernen Kommunikationsmitteln vor Ort zu informieren.

Über **Öffnungszeiten** lässt sich sagen, dass viele Museen, Burgen, Schlösser und auch Gaststätten usw. am Montag geschlossen haben. Warum die einzelnen Betriebe eines Ortes sich nicht besser untereinander absprechen, wird uns immer ein Rätsel bleiben. Warum muss der Gast montags hungern und sich langweilen, nur damit die meisten am gleichen Tag Ruhetag haben können?!? Wenn bei Gasthöfen keine Öffnungszeiten angeführt sind, war es uns nicht möglich, entsprechende gültige aussagekräftige Angaben zu recherchieren.

Die touristische Saison beginnt oft erst im Mai, und von November bis April sind viele Sehenswürdigkeiten im Winterschlaf. Wenn Sie gerne außerhalb der Öffnungszeiten etwas besichtigen wollen, rufen Sie vorher an - meist kommt man Ihnen gerne entgegen.

In vielen Orten gibt es eine **Touristeninformation**, die sich manchmal im Gemeindeamt, im Rathaus oder auch in der Bibliothek befindet. Dort erhalten Sie Wanderkarten, Heimatbücher, Postkarten, Prospekte, Informationsbroschüren, Souvenirs und Auskünfte über Hotels und Pensionen. In den meisten größeren Orten wie Gera, Greiz, Schmölln, Neustadt/Orla, Pößneck oder Saalfeld werden **Stadtführungen**, auch zu speziellen Themen, angeboten. Darüber informieren die Tourismusbüros.

Bitte beachten: nicht alle Orte mit touristischen Angeboten haben auch das ganze Jahr über Saison. Vor allem in der Zwischensaison müssen Sie sich auf ein eingeschränktes Angebot an offenen Hotels und Gaststätten einstellen. Viele Betriebe nutzen die Zeit von November bis Februar für den eigenen Urlaub oder für Renovierungen. Besonders die Ausflugsgaststätten haben im Winter entweder komplett oder doch unter der Woche geschlossen. Viele Gaststätten haben am Nachmittag von 14-17 Uhr geschlossen. Die Ausstattung der meisten Hotelzimmer ist gut bis sehr gut, WC, Du, TV gehören mittlerweile zum Standard und werden daher nicht extra erwähnt.

In den meisten Orten ist Parken kein Problem, in den Städten oft gegen Gebühr. Wo es ein bisschen knifflig ist, haben wir Parktipps für Sie zusammen gestellt.

Wenn Sie eifrige Besichtigter sind, lohnt sich vielleicht die Anschaffung der **Vogtland-CARD**, die für über 130 Einrichtungen des Vogtlandes, in Thüringen, des bayerischen Vogtlandes, Erzgebirges und in Tschechien für Museen, Kinos, Bäder, Ausflugsziele usw. gilt. Sie kostet 5,-€, gilt für eine Person inklusive zwei Kindern bis 16 Jahre und ist 12 Monate ab dem Kaufdatum gültig.

Sie können die Card an verschiedenen Stellen (Touristinfo, Hotel, Sehenswürdigkeit...) kaufen oder online bestellen unter www.vogtlandcard.de.

Im "Wilden Thüringer Westen" verschafft Ihnen die **Thüringer Wald Card** (ca. 5,-€) ein Jahr lang Ermäßigungen bei über 300 Kooperationspartnern. Sie bekommen die Card bei den Tourismusbüros, teilnehmenden Betrieben & online: www.thueringer-wald-card.info.

In Gera gibt es seit 2017 die **Simson-Karte**, die zum ermäßigten Besuch in städtischen Museen, im Hofwiesenbad, im Tierpark, in den Geraer Höhlern und für die öffentlichen Stadtrundgänge berechtigt. Wer in einem Geraer Hotel übernachtet, bekommt sie dort gratis, Tagesgäste können sie für 3 € in der Touristinfo kaufen.

ORTS-INFORMATIONEN

Adorf/Vogtland ☎ 03 74 23

PLZ 08626

Touristinfo im Freiburger Tor Freiburger Str. 8, Tel. 22 47, www.adorf-vogtland.de

Museum Adorf Freiburger Str. 8, Tel. 22 47, geöffnet Febr.-Nov. Di.-Sa. 9-12 & 13-17 Uhr, So. 13-16 Uhr, www.museum-adorf.de

Miniaturschauanlage "Klein-Vogtland" Waldbadstraße 7, Tel. 48 060, geöffnet Apr.-Okt. tägl. 10-18 Uhr, auf dem Gelände auch der **Botanische Garten**, www.klein-vogtland.de

Landhaus Adorf Elsterstraße 142, Tel. 25 60, 8 Zi., Restaurant, Terrasse, Biergarten. Familienbetrieb, in dem freundliche Menschen arbeiten. Speisegarte mit viel gegrilltem und gebratenem Fleisch ohne große Überraschungen. Zimmer zur Straße hin laut bei offenem Fenster. Liegt an der Kreuzung B92 und Straße nach Bad Elster. Mo. Ruhetag, www.landhaus-adorf.de

Hotel Zur Staffel 255 Hohe Straße 2, Tel. 31 46, 8 Zi., superzentral in Seitengasse vom Markt in einem schönen Fachwerkhaus, Restaurant, Bar
Landhotel Weisses Rößl Adorfer Straße 17, OT Arnsgrün, Tel. 50 02 22, 8 Zi., Restaurant, das u.a.

Althenbeuthen OT von Kaulsdorf ☎ 03 67 37

PLZ 07338

Gasthof Zur goldenen Krone Ortsstr. 4, Tel. 3 01 95, mehrere DZ, gutbürgerliche Küche,

auch Gerichte mit den typischen Grünen Klößen anbietet, Di. Ruhetag, www.weisses-roessl-adorf.de

Gasthof und Pension Jugelsburg OT Jugelsburg, Bergsteig 4, Tel. 27 45, 1 DZ, 2 FeWo, Gaststätte mit vogtländer Spezialität "gebackene Klöße", Mi. Ruhetag, www.gasthof-und-pension-jugelsburg.de

Rathskeller Markt 1, Tel. 5 04 97, hier kocht eine gute böhmische Köchin nicht nur böhmische Spezialitäten, sondern auch regionale und saisonale Gerichte. Einen Blick wert ist die Gaststube mit Decken- und Wandmalereien, Mo. Ruhetag

Café Wolff Konditorei, Lange Straße 25-27, Tel. 28 26, Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, So. 13-18 Uhr, Stollenverkauf- und Versand, hier gibt es auf Anfrage bei Hr. Wolff Infos über die Orgelbauerfamilie Trampeli

Elstercafé Elsterstraße 63, Tel. 29 26, Café mit Abendkarte und hauseigener Bäckerei in Jugendstilvilla, Mo.& Di. Ruhetag, www.elster-cafe.de

Waldbad Waldbadstraße 5, Tel. 26 04, geöffnet Mitte Mai- Anf. Sept. tägl. 11-18 Uhr, gepflegtes, modernes Freibad in schöner Lage

Gäste können sich gratis Ruderboot mit Motor leihen, Mi. Ruhetag, www.krone-altenbeuthen.de

Gasthaus & Pension Zur Linde Ortsstraße 42/43, Tel. 2 22 37, 8 Betten, Gästeküchenschrank, handgemachte Thüringer Klöße, Di. Ruhetag, www.linde-altenbeuthen.de

AŠ (CZ) Asch ☎ 0 04 20

PLZ 352 01

Infozentrum Hlavní 23, Tel. 702 414 711
www.info-as.cz

Stadtmuseum Mikulášská 3, Tel. 354 525 195, Mo. Ruhetag, www.muzeum-as.cz

Hotel & Pension Goethe Čapkova 1501, Tel. 354 525 777, 52 Zi., 2 Restaurants mit italienischer, heimischer & internationaler Küche, zentrumsnah, www.hotelgoethe.cz

Hotel U Radnice Pivovarská 2, Tel. 720 308 804, 28 Betten, www.restauraceuradnice-cz.webnode.cz

Ubytovani Srup Vyhledy 75, Tel. 603 218 779,

Auma ☎ 03 66 26

PLZ 079 55

Heimatstube Auma im Alten Rathaus Markt 1, Tel. 2 07 04, jeden 1. und 3. So. im Monat 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung

Liebfrauenkirche Dr.-M.-Luther-Str. 6, für eine Besichtigung im Pfarrhaus (Fachwerkhaus rechts hinter der Kirche) anfragen oder unter Tel. 2 02 49

Thüringer Hof Freybergstr. 9, Tel. 2 03 15, der Name ist Programm: Thüringer Küche, die schmeckt (nur nicht der Kaffee), Mo. & Di. Ruhetag
Cafe & Restaurant am Marktberg Marktberg 3, Tel. 3 11 65, Mittagstisch, unglaublich günstige à

Bad Brambach ☎ 03 74 38

PLZ 086 48

Kur- & Fremdenverkehrsverein Badstraße 47, Tel. 22 4 22, hier informiert man Sie gerne über die verschiedenen Kurpauschalen & Wellnessangebote, geöffnet Mo.-Fr. 8:30-12:30 Uhr & 13-16 Uhr, www.badbrambach.de

www.saechsische-staatsbaeder.de

Bade- & Saunalandschaft "Aquadon" im Kurhaus mit Schwimmbecken, Massagedüsen, Whirlpool, Saunalandschaft mit Tepidarium, Dampfbad, Finnischer Sauna und Brambacher Kräutersauna, geöffnet So.-Do. 9-21 Uhr, Fr. & Sa.-22 Uhr

Heimatmuseum Zollstraße 6, Tel. 2 25 86, geöffnet am Mi. & Sa. 14-17 Uhr

www.heimatmuseum-badbrambach.de

Osthüringer Gleitschirmschule Ortsstraße 67, Tel. 03 67 34/3 03 57, Grundausbildung bis zum fertigen Piloten, www.flugzentrum.com

finnische Blockhütte, www.ubytovani-srub.cz

Parkhotel Nebesa Nebesa 24, Tel. 354 526 466, 723 043 644, 34 Betten in DZ und App., drei Bungalows, www.volny.cz/hotel.nebesa

Penzion Magdalena Doubrava 28, Tel. 3 54 52 79 88, WLAN, Restaurant geöffnet 10-22 Uhr, www.restauracemagdaleny.cz

Restaurace U Kašparů Verněřov 25; Tel. 773 117 504, geöffnet Mai-Okt. Mi.-So. ab 11 Uhr, Nov.-Apr. Sa. & So. ab 11 Uhr, www.restauraceukasparu.cz

Restaurace U Janičky Doubrava, Tel. 354 527 988

la carte-Gerichte, original italienische Kaffee- & Eisspezialitäten, www.cafe-marktberg.de

Gasthof & Hotel Zur Linde OT Gütterlitz 51, Tel. 2 03 67, 10 Zi., WLAN, klassische Gerichte, frisch und modern gekocht, www.hotel-auma.de

Gasthof & Pension Taubenschlag OT Staitz Nr. 27, Tel. 7 24 71, Taubenspezialitäten, Schlachtfeste, Di., Mi., Do. Ruhetag, www.gasthof-taubenschlag.de

Gaststätte Goldener Löwe Wöhlsdorf 40, 07950 Wiebelsdorf, Tel. 3 13 76, geöffnet Mo.-Sa. ab 18 Uhr, So. ab 10 Uhr, Do. Ruhetag

Der Aussichtsturm Kapellenberg ist von Di.-So. & Feiertagen von 10-17 Uhr geöffnet, Tel. 2 04 86

Hotel Santé Royale Badstraße 45, Tel. 21 00, 100 Zi., 2 Restaurants, Bistro, Bibliothek, WLAN in den öffentlichen Räumen. Das moderne Hotel im historischen Gebäude ist nur einige Schritte vom Badezentrum entfernt, das durch den "Bademantelgang" zu erreichen ist. www.vogtland-resort.de
Hotelpension Parkhotel Oberreuther Straße 3 A, Tel. 21 60, 18 Zi., Restaurant mit Terrasse, Massage- und Kosmetikstudio, WLAN in den öffentlichen Räumen. Familiäres Hotel direkt am Therapiezentrum, www.parkhotel-badbrambach.de

Landhotel Jungbrunnen Sprudelweg 8, Tel. 2 10

97, 10 seniorengerecht eingerichtete Zi., Fam.Zi. mit kl. Küche, WLAN in den öffentlichen Räumen, Restaurant mit traditioneller und einheimischer Küche, www.landhotel-jungbrunnen.de

Untere Rauner Mühle Raunergrund 10, OT Raun, Tel. 205 13, 16 Zi., altes Gebäude mit schönem Fachwerkgiebel, WLAN in den öffentlichen Räumen, www.rauner-muehle.de

Pension Schwalbenhof Dorfstraße 18, OT Raun, Tel. 2 04 18, 8 Zi., 4 App., Sauna

Gaststätte & Pension Parkblick Oberreuther Straße 4, Tel. 2 23 83, 13 Zi., Restaurant mit "fleischiger" Speisekarte, Privatkurangebote der hauseigenen

Bad Elster ☎ 03 74 37

PLZ 086 45

Das Ortszentrum ist mehr oder weniger Kurparkzone. In der Badstraße können Sie in einigen Parkbuchten 2 Std. gratis parken. Beim Albertbad gibt es ein großes Parkhaus, beim NaturTheater einen großen Gratis-Parkplatz (etwa 10-15 Min. Fussweg ins Zentrum).

Touristinformation Königliches Kurhaus, Badstraße 25, Tel. 5 39 00, geöffnet tägl. 10-18 Uhr, www.saechsische-staatsbaeder.de

Bade- & Saunalandschaft im Albert-Bad, Badstraße 6, Tel. 7 11 11, geöffnet So.-Do. 9-21, Fr. & Sa. bis 22 Uhr, soletherme.saechsische-staatsbaeder.de

König Albert Theater Theaterplatz 1, Tel. 5 39 00, www.koenig-albert-theater.de

Sächsisches Bademuseum Badstr. 6, Tel. 5 39 00, geöffnet Mi.-Fr. 14-17:30, Sa. & So. 9:30-12 & 14-17:30 Uhr, www.saechsisches-bademuseum.de

NaturTheater Carl-August-Klingner-Str. 7, Tel. 5 39 00, www.naturtheater-badelster.de

In **Bad Elster** gibt es viele **Hotels**, Gasthöfe, Pensionen & Apartments der verschiedenen Kategorien, die in einem übersichtlichen Prospekt zusammengefasst sind, den Ihnen die Touristinfo gerne zuschickt. Schön gelegen am Rosengarten und auch so, dass Sie die Kureinrichtungen gut zu Fuss erreichen können, sind:

Kurhotel Goldener Anker Walter-Rathenau-Straße 7, Tel. 55 80, 23 Zi., WLAN, Lift, Sauna, Parkplatz, Restaurant, Terrasse mit Blick auf den Louisaee, umfangreiche Speisekarte, vogtländische Spezialitäten, www.anker-badelster.de

Physiotherapie, www.pension-parkblick.de

Landgasthof Kapellenberg Am Südhang 22, OT Schönberg, Tel. 89 99 78, 7 Zi., FeWo, Winterpause bis März, www.gasthof-kapellenberg.de

Gasthaus Stadt Leipzig Schönberger Str. 8, Tel. 2 02 38, Mo. & Di. Ruhetag, vogtländische Küche, im Winter Wildgerichte

Freibad Forststraße Tel. 20 50 9, in den Sommermonaten geöffnet von 9-18 Uhr

Bad Brambach ist ein ruhiger Kurort mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, es gibt aber ein **kleines Lebensmittelgeschäft** in der Badstraße 37, geöffnet von Mo.-Fr. bis 19 Uhr, Sa. bis 13 Uhr

Schloss Miramar Heißensteiner Weg 1, Tel. 28 44, 5 Zi., 5 gut ausgestattete App., Hotelparkplatz, WLAN, traditionelles, renoviertes Haus im Zuckerbäckerstil, www.schloss-miramar.de

Haus Rosengarten Johann-Christoph-Hilf-Straße 7, Tel. 37 85, 5 komfortable App. in unterschiedlicher Größe, WLAN, Fußpflege, Reiki, Maniküre, Massagen, Salzgrotte im Haus, www.ferienwohnungen-rosengarten.de

Pension Rheingold J.-Christoph-Hilf-Straße 14, Tel. 28 85, 3 Zi., Küchenschrank, Restaurant, Parkplatz

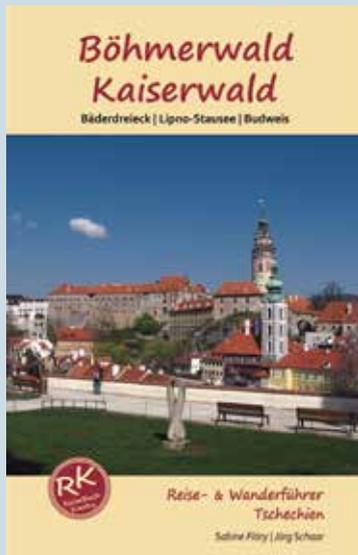
Pension Flitzteufel Ernst-Thälmann-Straße 27, OT Sohl, Tel. 53 56 16, 4 DZ, WLAN, Whirlpool, Sauna, Aktivangebote wie z.B. im Winter Schneeschuhwanderungen, www.flitzteufel.de

Café Zollhaus Ascher Straße 26, Tel. 53 91 05, Terrasse mit Elsterblick, wechselnde Tagesgerichte, sündhaft leckere Torten, Eisbecher, Di. Ruhetag, www.cafe-am-zollhaus.de

Café Waldquelle Carl-August-Klinger-Straße 5, Tel. 53 45 20, geöffnet ab 11 Uhr, Mo. Ruhetag, regionale und saisonal wechselnde Landhausküche, Seniorenportionen, www.waldquelle-badelster.de

Gasthaus Zum Adel Schubertplatz 1, Tel. 53 87 10, rustikale Gaststätte mit gut gelauntem Personal, schmackhafte Klöße, Mo. & Di. Ruhetag

Café-Restaurant Convivo im Kurhaus Badstraße 25, Tel. 53 99 20, Mi. & Do. Ruhetag, hier kocht ein österreichischer Koch gute Sachen wie Tafelspitz,



Böhmerwald & Kaiserwald

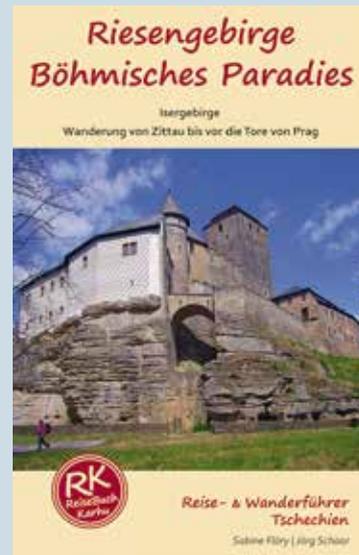
Ein Reiseführer für Böhmen mit Wanderungen vom **Westböhmisches Bäderdreieck** durch den **ŠUMAVA-Nationalpark** zum **Lipnostausee** und bis nach **Krumau & Budweis**.

Autoren:
Sabine Flöry & Jörg Schaar

Verlag: REISEBUCH-KARHU

1. Aufl. 2015
292 Seiten mit 37 Übersichtskarten
Format 12 x 19 - Taschenbuch
ISBN 978-3-9816577-0-8

Preis 17,95 €



Riesengebirge & Böhmisches Paradies

Ein Reiseführer für Böhmen mit Wanderungen im **Riesengebirge Isergebirge Böhmisches Paradies** mit einer Streckenwanderung **von Zittau bis vor die Tore von Prag**

Autoren:
Sabine Flöry & Jörg Schaar

Verlag: REISEBUCH-KARHU
1. Aufl. 2016
288 Seiten mit 28 Übersichtskarten
Format 12 x 19 - Taschenbuch
ISBN 978-3-9816577-1-5

Preis 17,95 €

Bücher für Aktivurlauber, Wanderer und Kulturtouristen, die gern bunte Landschaften & interessante Kulturen entdecken wollen!

Zwischen den Buchdeckeln finden Sie:

Im Teil "Land und Leute":

Wissenswertes über Natur, Geschichte, Kultur, Sprache & Küche

Im Reiseteil:

Beschreibung der Sehenswürdigkeiten & Ausflugsziele

Im Wanderteil:

ausführliche Tourenbeschreibungen mit Übersichtskarten

Im Infoteil:

Informationen über Öffnungszeiten, Adressen, Unterkünfte, Aktivitäten

Viele Fotos, die Appetit aufs Reisen machen, Rezepte & Sagen

Der aktive Wanderer kommt ebenso auf seine Rechnung wie der Kulturtourist, denn beiden Aspekten wird die gleiche Bedeutung eingeräumt.

Der Reisetil bietet ausführliche Informationen über die vielfältigen Sehenswürdigkeiten, denn rings um die Wanderlandschaften locken Burgen, Schlösser, Parkanlagen und kulturreiche Städte mit spannenden Entdeckungen nicht nur für Städtetouristen.

Der klassische Wanderer, der reizvolle Landschaften erlaufen möchte, findet im Wanderteil detaillierte, sorgfältig recherchierte Tourenbeschreibungen, mit denen planen und wandern fast ein Kinderspiel ist.

Demnächst erscheint

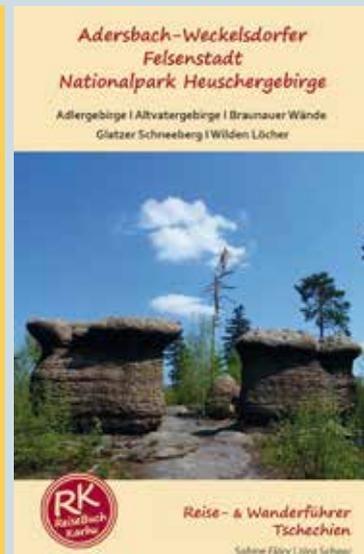
Adersbach-Weckelsdorfer Felsenstadt Nationalpark Heuscheergebirge

Ein Reiseführer mit Wanderungen im **Adlergebirge Altvatergebirge** über den **Glatzer Schneeberg** in den **Braunauer Wänden** und durch die **Wilden Löcher (Bládné Skaly)**.

Autoren:
Sabine Flöry & Jörg Schaar

Verlag:
REISEBUCH-KARHU

ET: 2018
Taschenbuch
ISBN 978-3-9816577-3-9



GERA - Thüringer Vogtland

Reise- & Wanderführer - 1. Auflage 2017

Verlag REISEBUCH-KARHU

REISE-KARHU - AktivReisen & ReiseBücher e.K., Bahnhofstraße 14, 07545 Gera

www.reisebuch-karhu.de

ISBN: 978-3-9816577-2-2

Entwurf, Gesamtgestaltung, Satz, Bildgestaltung: Sabine Flöry, Jörg Schaar.

Karten: Jörg Schaar

Druck und Buchbindung: Finidr, s.r.o., ČeskýTěšín.

Fotos:

Titelbild: Untermhäuser Brücke & Marienkirche Gera

Rückseite: Talsperre Pirk, Fachwerkhau Steinsdorf, Teufelskanzeln Hohenwarte

Innenklappe: Osterburg, Kasse im Märchenwald, Göltzschtalbrücke, Plauener Spitze

Kapitelanfänge/Innenseiten: S. 1: Postmeilensäule - Alte Elsterbrücke (*Plauen*), S. 2-3:

Drachenschwanzbrücke (*Ronneburg*), S. 8-9: Kl. Kirchstrasse 2 (*Gera*), S. 22-23: Orangerie

(*Gera*), S. 46-47: Osterburg (*Weida*), S. 82-83: Alte Elsterbrücke (*Plauen*), S. 120-121:

Ziegenrück, S. 154-155: Oberes Schloss (*Greiz*), S. 182-183: Blick vom Lasurberg (*Gera*),

S. 194-195: Jagdschloss Fröhliche Wiederkunft (*Wolfersdorf*), S. 206-207: Talsperre

Zeulenroda, S. 218-219: Talsperre Pirk, S. 238-239: Teufelskanzeln (*Hohenwarte Stausee*),

S. 252-253: Blick vom Rathaus (*Gera*)

Alle Fotos von: Sabine Flöry und Jörg Schaar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Copyright bleibt allein beim Verlag, bzw. den jeweiligen Autoren der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Objekte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche, schriftliche Zustimmung der Autoren nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten einschließlich der Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Wir - der Verlag und die Autoren - sind bemüht, Ihnen immer die aktuellsten Informationen über das im Buch beschriebene Reiseziel zu vermitteln. Alle Angaben und Informationen zu den Städten, Sehenswürdigkeiten und zu den empfohlenen Wanderungen wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert, persönlich abgefahren und die Wanderungen „erwandert“.

Trotzdem können wir für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernehmen. Sollten sich Fehler eingeschlichen oder Informationen geändert haben, nehmen wir gern Ihre Hinweise und Änderungen für die Aktualisierung entgegen (per E-Mail unter tour@reise-karhu.de).